



PowerBladdl



Der reinste
Freibadspaß

Das Rosenheimer Freibad wartet
immer mit bester Wasserqualität auf

INHALT

SEITE 2 EDITORIAL

AUS HOLZ WERDEN HEILIGE
Bärbl Volz stellt geschnitzte Figuren im Kundenzentrum aus

**SEITE 3
KOMRO FEIERT JUBILÄUM**
Bewährtes Konzept, noch mehr Serviceleistungen

**SEITE 4/5
REIN IN DIE FLUTEN**
Wie das Freibad-Team stets für beste Wasserqualität sorgt

**SEITE 6/7
FORSCHEN FÜR MORGEN**
Stadtwerke nehmen an vielen Forschungsprojekten teil

**SEITE 8
AUSBILDUNG? STADTWERKE!**
Jetzt Traumjob finden in einem der 12 Ausbildungsberufe

EDITORIAL



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin,
Aufsichtsratsvorsitzende
der Stadtwerke Rosenheim

**Liebe Rosenheimerinnen,
liebe Rosenheimer,**

mit unseren Stadtwerken sorgen wir für sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energie: Strom und Wärme produzieren wir nachhaltig selbst – auch damit tragen wir zur hohen Lebens- und Wohnqualität in Rosenheim bei. Insgesamt hat unsere Stadt als wirtschaftliches, kulturelles und soziales Zentrum dieser Region viel zu bieten. Und jetzt im Sommer zeigt sich ganz besonders der außerordentliche Freizeitwert. Mit dem Betrieb des Rosenheimer Freibades und dem Stadtwerke Schüler-Drachenboot-Cup tragen die Stadtwerke gleich zwei Highlights dazu bei, dass Jung und Alt zusammen mit anderen aktiv und leistungsorientiert Spaß haben können! Auch das Hitzefrei Festival im Freibad und das große Sommerfestival Rosenheim werden sicher viele Menschen begeistern. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer in unserer Stadt!

Mit herzlichen Grüßen, Ihre



Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Rosenheim

**Liebe Kundinnen
und Kunden,**

ob in Wehrfleck und der Endorfer Au, ob im nördlichen, nordwestlichen oder südwestlichen Stadtgebiet: Überall bauen wir unsere umweltschonende Fernwärmeversorgung aus. So kommen wir unserem Ziel, die Rosenheimer Energieversorgung bis 2025 CO₂-neutral zu gestalten wieder einen entscheidenden Schritt näher.

Und wenn jetzt im Sommer der Wärmebedarf niedrig ist, lässt sich unsere Fernwärme in Kombination mit Absorptionskältemaschinen auch zum Kühlen nutzen. In einem Feldtest-Projekt haben wir schon das Kultur- und Kongresszentrum auf diese Weise klimatisiert. Auch beim Bauvorhaben Bahnhof Nord setzen wir die Fernwärme-Kälteversorgung um. In Forschungsprojekten ermitteln wir, was zukünftig noch mit Fernwärme möglich ist. Lernen Sie einige dieser Projekte kennen: Wir stellen Sie Ihnen auf den kommenden Seiten vor.

Mit freundlichem Gruß, Ihr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim
Tel. 08031 365-2626

Öffnungszeiten
Mo-Do 8 - 16 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr

24 h-Störungsdienst
Tel. 08031 365-2222

REDAKTION UND FOTOS
Andrea Friedrich
Tel. 08031 365-2360
andrea.friedrich@swro.de
Archiv der Stadtwerke Rosenheim

DRUCK
Rapp-Druck GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem Papier
Auflage & Erscheinungsweise
43.000 Stück | vierteljährlich

swro.de
info-stadtwerke@swro.de

Ausstellung im Kundenzentrum

Holz-Heilige werden lebendig



Bärbl Volz, geboren am 05.03.1948 in Stuttgart, absolvierte eine Lehre zur Industriekauffrau, arbeitete in der Verpackungsindustrie und begann durch einen Großauftrag mit der Bauernmalerei auf Dosen. Sie entdeckte ihr kreatives Talent und suchte als alleinerziehende Mutter nach einer Beschäftigung, wo sich sowohl Familie als auch Beruf gut vereinen ließen. Schließlich machte sie sich mit ihrer Leidenschaft für die Holzbildhauerei und Fassmalerei selbstständig. Ihre erste Figur, ein Mönch, war erst dick, dann dünn. Eingeführt in die Holzbildhauerei wurde Frau Volz von dem Künstler Markus Hagn

(Tegernsee). An der Akademie der Bildenden Künste in München absolvierte sie ihre Ausbildung im Steinbildhauen. Ihr Lieblingsholz ist die Zirbel und für die Bemalung nutzt sie die alte Technik der Fassmalerei.

FIGUREN MIT GRAZILER AUSSTRAHLUNG

Nunmehr verwandelt Bärbl Volz in ihrem kleinen Atelier seit 40 Jahren Holz zu Heiligen und haucht durch ihre besondere Begabung im dreidimensionalen Schnitzen den Figuren Leben ein. Die Ausstrahlung der graziösen Figuren – von der feinen Mimik bis hin zu den mit Naturfarben bemalten und echtem Gold verzierten Gewändern – vermittelt ein

Gefühl der Authentizität, ganz so, als könnten diese sprechen und sich bewegen.

Im eigenen Atelier posieren auf engstem Raum in Regalen, auf Fensterbrettern bzw. an den Wänden Moriskentänzer, Jesus- und Marienfiguren, zahlreiche Heilige der Christenzeit und jede Menge Engel, Putten, Hirten etc. Die liebevoll erarbeiteten Figuren stellt Frau Volz auf Märkten, Ausstellungen im In- und Ausland sowie speziell angefragten Gelegenheiten aus, wie z. B. in einem Luxus-Hotel in Österreich, auf dem Trachtenmarkt in Neubeuern, beim Herrmannsdorfer Oster- und Weihnachtsmarkt und seit Mai im Kundenzentrum der Stadtwerke Rosenheim. Frau Volz gab leidenschaftlich gern Kurse

Ein rundes Jubiläum

komro
Mehr Freiraum. Mehr Leben.



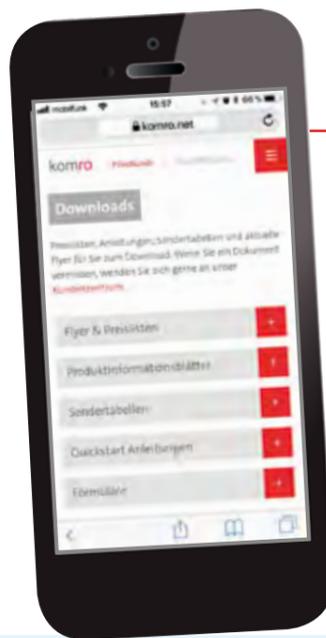
komro Kundenzentrum erstrahlt zum 20-jährigen Bestehen nach Teilumbau im neuen Glanz!



Zum 20-jährigen Bestehen leistete sich die komro ein „Facelift“ für ihr Kundenzentrum. Es wurde von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Aufsichtsratsvorsitzende der komro GmbH, Stadtwerke Prokurist Karsten Mevissen und komro Geschäftsführer Gert Vorwalder gemeinsam wiedereröffnet. „Unsere Dienstleistungen werden sehr gut angenommen“, weiß komro Vertriebsleiter Frank Pauler zu berichten: „Interessanterweise wird unser Angebot für ausführliche Beratungsgespräche über alle Altersgruppen nachgefragt. Auch viele jüngere Leute wissen es zu schätzen, ihr Anliegen mit uns in einem persönlichen Gespräch klären zu können. Gerade im Telekommunikationsbereich wimmelt es ja tatsächlich nur so vor Fachbegriffen: Speedtest, Router, Firewall, LAN-Kabel, WLAN-Key, Smartcard, Receiver, HDMI, UHD und so weiter – unser kompetentes Beratungsteam zeigt Ihnen gerne, was sich dahinter verbirgt und

was davon für Sie wichtig ist.“ Teamleiterin komro Kundenzentrum Karin Wagenstaller: „Eine Woche haben sich hier die Handwerker die Klinke in die Hand gegeben. Natürlich ging es bei dem Umbau nicht nur um Dinge, die man sofort sieht: So wurde nicht nur der Boden neu verlegt, Elektriker haben alle Stromkabel erneuert, die Netzwerkverkabelung wurde erweitert und als Herzstück des komro Kundenzentrums haben wir unseren Beratungsbereich mit einer hochmodernen Servicetheke ausgestattet. Nach wie vor bieten wir hier entspannte und diskrete Beratung bei einer Tasse Kaffee und entsprechenden Sitzgelegenheiten. Für Kunden, die nur etwas abholen oder eine Rechnung bezahlen möchten, haben wir zusätzlich einen separaten Schnellberatungsbereich mit Kasse eingerichtet.“ Frank Pauler ergänzt: „Mit der Neugestaltung unseres

Kundenzentrums haben wir die zahlreichen Anregungen unserer Kunden bestmöglich umgesetzt. Gleiches gilt für unsere telefonische Kundenberatung. Auch am Telefon erreichen Sie immer unsere eigenen Fachleute direkt in Rosenheim – ein anonymes Callcenter gibt es bei uns nicht.“



JETZT KOMFORTABEL MIT DEM SMARTPHONE ERREICHBAR:

Die neue komro Website bietet Infos zu TV, Internet und Telefonartefen und ist für mobile Endgeräte optimiert. Sie funktioniert ganz ohne App. Sendertabellen, Anleitungen und Formulare stehen dort zum Abruf bereit. Und falls einmal etwas nicht funktioniert, können komro-Kunden Störungen jetzt direkt online melden. www.komro.net



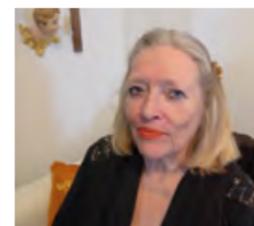
BEI FRAGEN HILFT DAS KOMRO-TEAM:

- komro Kundenzentrum**
Am Innreit 2, 83022 Rosenheim
kostenlose Parkplätze
- Öffnungszeiten:**
Montag – Freitag 9 Uhr – 17 Uhr
Mittwoch 9 Uhr – 14 Uhr
- 08031 365-2418**
Montag – Freitag 8 Uhr – 17 Uhr

im Holz- und Steinbildhauen an Volkshochschulen sowie bei Ferienprogrammen. Sie liebt Herausforderungen und erfüllt heute die ausgefallensten Wünsche von Kunden aus aller Welt (z. B. ein Drachen nach dem

chinesischen Horoskop). Außerdem probiert sie immer noch gern neue Techniken und Materialien aus. Frau Volz hat zwei Kinder und fünf Enkel. Sie genießt neben dem Familienleben die idyl-

lische Lage ihrer Wohn- sowie Künstlerwerkstätte am Seeoner Klostersee und bewegt sich gern in freier Natur, liebt Spaziergänge, Schwimmen u. v. m.



WEITERE INFORMATIONEN:

- Bärbl Volz,**
Holzbildhauerin, Vergolderin
Seestraße 4
83370 Seeon
- Tel./Fax 08624 879609**



Moderne Technik für ungetrübten Badespaß

Längst heißt es im Freibad Rosenheim wieder: rein in die Flutplanschen. Dabei tauchen alle großen und kleinen Badegäste stets die beste Wasserqualität bietet. Dafür sorgt das aufmerksame Personal.

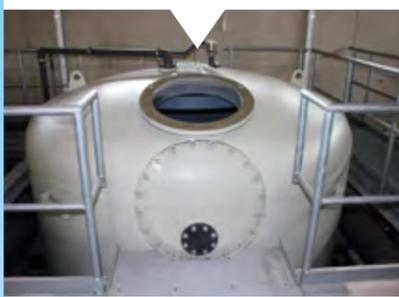
Sommer, Sonne, Wasserspaß

In Rosenheim stürmen Schwimmbegeisterte wieder das Freibad in der Chiemseestraße. Und während sich die Badegäste draußen vergnügen, läuft im Hintergrund die Messstation, die eine zentrale Messung der Wasserqualität möglich macht – ohne direkt an den Schwimmbecken Wasserproben nehmen zu müssen.



Die vollautomatische Messstation

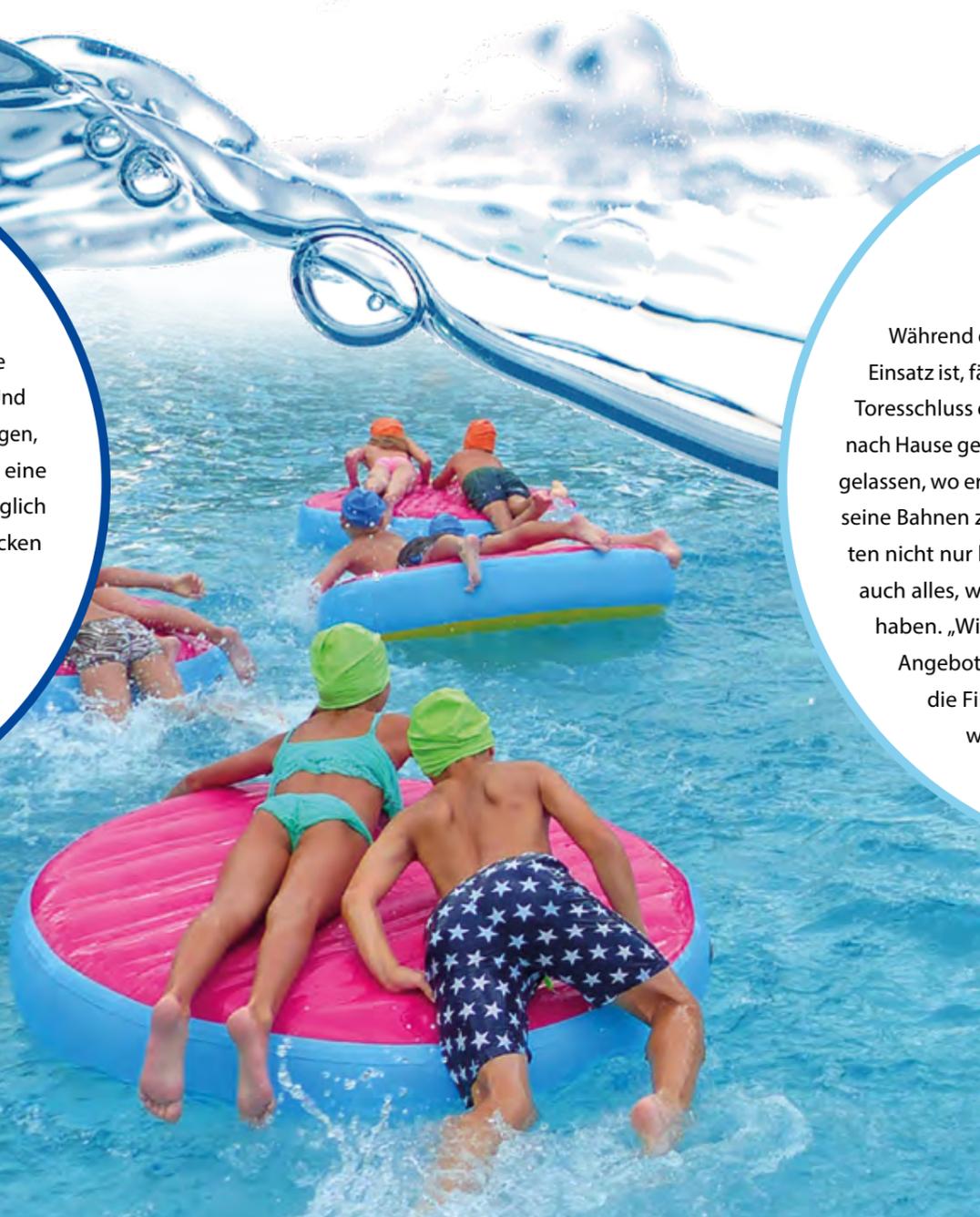
„Jedes unserer Schwimmbecken besitzt eine eigene Messwasserleitung, die hier in der Technik am dazugehörigen Messgerät ankommt“, erklärt Bäderleiter Stephan Heidig. „Wir können also direkt Wasser entnehmen und sämtliche Proben durchführen – zum Beispiel zum pH-Wert oder zum Chlorgehalt. Sollte einmal eine Abweichung zu den Sollwerten vorliegen, wird sofort automatisch nachgesteuert. Dabei gilt für uns aber das Prinzip: so wenig Chemie wie möglich, damit das Schwimmen für unsere Badegäste immer angenehm ist.“



Keine Keime dank UV-Licht

Dass nur wenige chemische Stoffe dem Badewasser zugesetzt werden müssen, macht unter anderem die moderne Wasseraufbereitungsanlage möglich: Sie sorgt mit UV-Licht dafür, dass Keime hier keine Chance haben. Außerdem kommen große Quarzsandfilter zum Einsatz, die mithilfe des Sandes und einem Flockungsmittel weitere Schmutzteilchen binden und herausfiltern.

Während der Einsatz ist, für den Toresschluss nach Hause gelassen, wo er seine Bahnen zu ten nicht nur auch alles, w haben. „Wir Angebot die Fi w



uten! Schließlich lässt es sich dort herrlich baden und
 te den ganzen Sommer hindurch in Badewasser ein, das
 erksame Freibad-Team mit einer ausgeklügelten Technik.

Abendliche „U-Boot“-Fahrten

diese Schwimmbadtechnik rund um die Uhr im
 ängt für den knallgelben Putzroboter erst nach
 die Arbeit an. Abends, wenn alle Freibadgäste
 gegangen sind, wird der Bodensauger ins Wasser
 auf dem jeweiligen Beckenboden zuverlässig
 zieht. Dabei sammelt er mit rotierenden Bürs-
 kleine Fremdstoffe und Blätter auf – sondern
 was die Badegäste beim Schwimmen verloren
 r hatten auch schon Eheringe und Ketten im
 „schmunzelt Stephan Heidig. „Aber wenn wir
 lter des Bodensaugers spülen, kommt vieles
 wieder ans Tageslicht.“



Foto: © fotolia.com/Adam Borkowski

Blitzschnell ins Freibad

Neues Kassensystem installiert

Brandneu und bedienfreundlich – so präsentieren sich die neuen Kassensysteme, welche die Stadtwerke Rosenheim an den beiden Freibad-Eingängen installieren ließen. Von der Chiemseestraße und auf der Seite des Mangfalldamms kommen alle Freibadfans nun schnell und gezielt ins Freibad. Einfach gewünschte Karte ziehen und direkt das Drehkreuz mit Kartenleser passieren, schon steht dem Badevergnügen nichts mehr im Weg. „Selbstverständlich sind die Eintrittskarten wie immer auch noch beim Kiosk-Team zu haben“, erklärt Bäderleiter Stephan Heidig. „Doch mithilfe der Automaten kommen die Badegäste auch an tollen Sommertagen ohne ‚Stau‘ zu uns ins Bad.“



Die Freibad-Eintrittspreise

	normal	ermäßigt	Familien
Einzelkarte	3,50 €	2,40 €	7,00 €
Abendkarte ab 19:00 Uhr	3,00 €	–	–
10er-Karte	32,60 €	21,00 €	–
Persönliche Freibadsaisonkarte	140,00 €	105,00 €	175,00 €



Auf die Plätze, fertig ... Party!

Sommer-Pool-Party der Stadtwerke am 4. August 2018 ab 13:00 Uhr

Musik aufdrehen und los geht's mit dem großen Sommerspektakel der Stadtwerke im Rosenheimer Freibad: Am 4. August 2018 entern bei der großen Sommer-Pool-Party nicht nur aufblasbare Seeungeheuer, Riesenkraken und Party-Löwen die Schwimmbecken – auch die Aqua-Laufmatten wollen bezwungen werden. Und wer sich in die riesigen Water-Globes wagt, kann wie in einem Hamsterrad übers Wasser laufen: da steht die Welt auch schon mal Kopf. „Mit dem Zephyrus-DiscoTeam geht es

hier richtig rund“, freut sich Bäderleiter Stephan Heidig. „Im Wasser und an Land sind zahlreiche spaßige Aktionen geplant – die animieren ganze Familien zum Mitmachen!“ Fußballfreude stellen zum Beispiel ihr Können beim Dribbel-Parcours und der Torwand unter Beweis. Aber auch Rasen-Ski und ein Hüpfack-Contest sind möglich. Und natürlich darf auch der kultige Pustefix-Seifenblasen-Spaß nicht fehlen: Das Rosenheimer Freibad-Team wünscht allen Gästen viel Spaß!



Surfen? Im Freibad!



Jeden Tag kostenfrei surfen – ohne sich registrieren zu müssen: Das macht der Internet-HOT SPOT der komro im Freibad Rosenheim möglich. Also einfach WLAN-Einstellungen im Handy öffnen, Browser öffnen und Nutzungsbedingungen bestätigen: schon ist das WLAN-Surfen möglich!

Was ist sonst noch los?

Das **Hitzefrei-Festival** 2018 des Stadtjugendrings geht schon in die achte Runde. Am Samstag, den **07.07.2018** startet das chillige Festival ab 13 Uhr im Rosenheimer Freibad: starke Bands und ein tolles Rahmenprogramm mit Beachvolleyball, Slacklining, Badespaß und mehr!



Vielseitige Fernwärme-Forschung

Die Stadtwerke arbeiten beständig an dem Ziel, Rosenheim bis 2025 CO₂-neutral mit Energie zu versorgen. Welche wichtige Rolle Fernwärme dabei spielt, zeigt sich nicht nur am Ausbau des Fernwärmenetzes. Die Stadtwerke sind auch in Forschung & Entwicklung aktiv: Sie untersuchen unter anderem, wie sich Erneuerbare Energien verstärkt für die Wärmeerzeugung nutzen lassen und wie sie die Rohr-Verlegetechniken noch ökonomischer gestalten können.

Haushalts- und Gewerbemüll zu verbrennen und die entstehende Energie für die Strom- und Wärmeproduktion zu nutzen: Diese Idee entstand in Rosenheim schon im Jahr 1964. Daraus hat sich ein klimaschonendes Versorgungskonzept entwickelt, das unabhängiger von fossilen Energieträgern wie Öl und Erdgas macht. Heute sichern zusätzlich zwei Holzvergassungsanlagen, Wärmespeicher und teils mit Biomethan betriebene Gasmotoren die Versorgung. Und dabei soll es nicht bleiben:

„Wir beschäftigen uns mit innovativen Konzepten für die Wärmenetze der 4. Generation, in denen verstärkt Erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung genutzt werden“, berichtet Heiko Peckmann aus der Planungs- und Bauabteilung der Stadtwerke Rosenheim. „Dazu wird zunächst eine Machbarkeitsstudie auf-

gelegt, die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert wird.“

GÜNSTIGE ANSCHLÜSSE FÜR EIN- UND MEHRFAMILIENHÄUSER

Die klimaschonende Fernwärmestrategie der Stadtwerke soll die Rosenheimer aber auch auf der Kostenseite überzeugen. Wer sich von einer veralteten Heizungsanlage trennt und auf Fernwärme setzt, soll mit guten Preisen rechnen können. Dafür haben die Stadtwerke an einem weiteren Forschungsvorhaben teilgenommen, das sich mit der Entwicklung günstiger Hausanschlüsse beschäftigte. „An die Fernwärme-Hauptleitungen sind oft vor allem Verbraucher mit großem Wärmebedarf angeschlossen“, erklärt Projektleiter Jürgen Hitzner. „Im Rahmen des Forschungsprojektes

Wie muss der Boden in den Leitungstrassen beschaffen sein, damit Fernwärmeleitungen möglichst lange halten? Auch dieser Frage gehen die Stadtwerke in einem Forschungsprojekt nach.



Hausanschluss



Die Stadtwerke erarbeiten neue Lösungen rund um die Verlegetechnik, um private Hausanschlüsse kostengünstiger zu realisieren.



werden Lösungen erarbeitet, die Verlegetechnik so zu optimieren, dass wir auch Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern weit aus kostengünstiger an unsere Fernwärme anschließen können.“

NEUES FÜLLMATERIAL FÜR DIE LEITUNGSTRASSEN

Wie der Verfüllboden beschaffen sein muss, damit die Fernwärmeleitungen unbeschadet über viele Jahrzehnte im Erdreich liegen können – dieser Frage geht ein weiteres Forschungsprojekt nach. In der Spitzwegstraße richteten die Stadtwerke dabei eine Messstrecke ein, in der zeitweise fließfähige und sich selbst verdichtende Verfüllmaterialien (ZFSV) im Vergleich zu einer herkömmlichen Rohrbettung mit Sand getestet werden. Diese Qualitätssicherung von Fernwärmeleitungen soll wissenschaftlich erfasst und ausgewertet werden.

KOMBINIERTE KWK-ANLAGEN ERZEUGEN WÄRME UND KÄLTE

Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) eignen sich aber nicht nur für die Fernwärmeproduktion. Sie können auch für ange-

nehme Kälte sorgen, wie das Projekt Feldtest Absorptionskälteanlagen für KWK-Systeme (FAKS) beweist: „Die Fernwärme stellt die thermische Antriebsenergie zur Verfügung, die innovative Absorptionskältemaschinen für die Kälteerzeugung nutzen“, erklärt Heiko Peckmann. Die Stadtwerke haben dieses Prinzip im Rosenheimer Kultur- und Kongresszentrum umgesetzt. Das schont Ressourcen, ist wirtschaftlicher als der Betrieb einer herkömmlichen Klimaanlage und reduziert Lastspitzen in den Stromnetzen.

„Mit den Forschungsprojekten richten wir unsere Fernwärmeverversorgung zukunftsweisend aus und reduzieren weiterhin die CO₂-Emissionen“, meint Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim. „Zugleich sind wir damit ein wichtiger Bestandteil des städtischen Wirtschaftskreislaufs, von dem alle profitieren: Unsere lokale Energieproduktion sichert nicht nur qualifizierte Arbeitsplätze. Viele regionale Unternehmen erhalten auch Aufträge und untermauern so ihren wirtschaftlichen Erfolg.“

Zukunftsweisende Projekte für Rosenheim

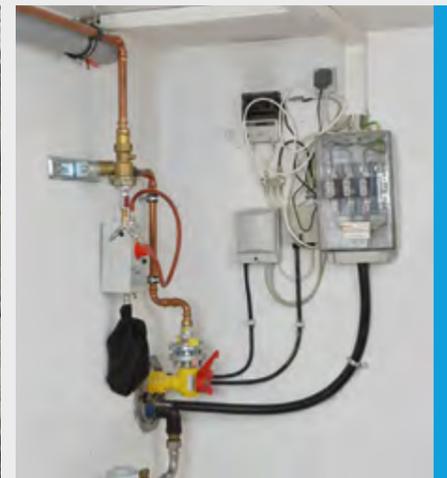
An den folgenden Forschungsprojekten sind die Stadtwerke unter anderem beteiligt. Dabei legen sie ihren Fokus stets darauf, die eigene Fernwärmeerzeugung und -verteilung noch kostengünstiger, effizienter und zugleich hochwertiger zu gestalten.

Kleiner Fernwärme-Hausanschluss

Das Projekt verfolgt das Ziel, auch Ein- und Mehrfamilienhäuser, die in Straßen mit bereits vorhandener Fernwärme-Hauptleitung liegen, sicher und kostengünstig an die Fernwärme anzuschließen. Dafür sollen neue Verlegeverfahren sorgen: Flexible Verbundrohre mit einem Mediumrohr aus Metall können dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen: Diese Rohre können in bestehende, mit Heißwasser betriebene Fernwärmenetze integriert werden und reduzieren kostenintensive, anfällige Verbindungen zwischen den Rohrabschnitten auf ein Minimum.



Projekt 1



Projekt 2

Neue Rezepturen für Verfüllmaterialien

In den 1960er-Jahren wurden Fernwärmeleitungen oft in Betonhaubenkanälen verlegt. Im Sanierungsfall wollen die Versorger darin unaufwändig Kunststoffmantelrohre verlegen. Der verbleibende Hohlraum wird mit fließfähigen Verfüllmaterialien verfüllt. Bei einer erfolgreichen Füllungsrezeptur werden die Rohrleitungen homogen, sicher und stabil gebettet – allerdings darf die Füllung auch nicht zu fest werden. Die Stadtwerke klären im Rahmen des AGFW-Projektes durch eine Messstrecke in der Spitzwegstraße, welche Reibungskräfte zwischen den fließfähigen Verfüllmaterialien und den Fernwärmeleitungen in Abhängigkeit von Material, Abbindezeit und Rezeptur wirken. Die Ergebnisüberprüfung erfolgt durch einen zweiten Messbereich mit einer herkömmlichen Rohrbettung aus Sand.

Feldtest Absorptionskälteanlagen für KWKK-Systeme (FAKS)

Das Forschungsprojekt FAKS verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz und Betriebssicherheit einer neuen Generation von Absorptionskälteanlagen (AKA) per Feldtest zu untersuchen: AKA wandeln die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme in Kälte um und können die Kraft-Wärme-Kopplung noch effizienter machen. Die Stadtwerke nahmen an dem Feldtest teil und realisierten die Kälteversorgung des KU'KO Rosenheim. Die Grundlast wird dabei mit wärmebetriebenen Absorbern gedeckt, die Spitzenlast mit einer elektrischen Kompressionskälteanlage. Die Vorteile: Optimierte Wärmenutzung im Sommer, CO₂-Reduktion und eine Minimierung der Betriebskosten.



Projekt 3



Projekt 4

Solar District Heating

Das Projekt Solar District Heating (Solare Fernwärme) verfolgt das Ziel, großflächige Fernwärmesolaranlagen auf europäischer Ebene zu entwickeln und einzuführen. Dabei wird erneuerbare und emissionsfreie Solarenergie über große Kollektorflächen mit dem Fernwärmenetz verbunden und leistet so einen Beitrag zur Wärmeversorgung in Wohn- und Industriegebieten. Die Stadtwerke Rosenheim nahmen daran teil – das erworbene Know-how brachten sie in die Planung und Realisierung einer 500 m² großen Anlage ein, die im Rahmen eines anderen Projektes entstanden ist.



Eigene Stärken erkennen – TRAUMJOB finden!

Ab der 8. Klasse geht's los: Jugendliche, die eine Ausbildung machen wollen, stellen dann die Weichen für ihre berufliche Zukunft. Gut, wenn sie dafür schon im Vorfeld schauen können, welcher Job genau zu ihnen passt. Bei den Stadtwerken Rosenheim bekommen sie die Chance dazu – über ein Praktikum!



Wer weiß schon, dass die Stadtwerke und komro zwölf verschiedene Ausbildungsberufe anbieten? Von Elek-

tronikern und Vermessungstechnikern über Industrie- und Anlagenme-

lauf- und Abfallwirtschaft ist alles dabei. Aber was macht diese Berufe aus?

BERUF IM PRAKTIKUM KENNEN LERNEN

„Wir vermitteln den Jugendlichen auf vielen Wegen, welche Arbeiten sie in unseren Berufsfeldern erwarten“, berichtet Ines Ullmann, Ausbildungsbeauftragte der Stadtwerke. „Die Schülerinnen und Schüler können uns auf Jobmessen treffen und dort mit unseren Azubis oder Ausbildern sprechen. Wir repräsentieren die Stadtwerke auch auf Schulveranstaltungen wie Berufsinformabenden oder Bewerbungstagen und zeigen dabei auf, worauf es in den jeweiligen Ausbildungsberufen ankommt. Aber der beste Weg, den Ausbildungsberuf kennenzulernen, ist sicher das Praktikum. Die Jugendlichen können konkret in die Berufe hineinschnuppern und ihre eigenen Stärken erkennen.“



Weg, den Ausbildungsberuf kennenzulernen, ist sicher das Praktikum. Die Jugendlichen können konkret in die Berufe hineinschnuppern und ihre eigenen Stärken erkennen.“

Weg, den Ausbildungsberuf kennenzulernen, ist sicher das Praktikum. Die Jugendlichen können konkret in die Berufe hineinschnuppern und ihre eigenen Stärken erkennen.“

EIN KLARER BEWERBUNGSPROZESS

Wer sich für eine Ausbildung bei den Stadtwerken entscheidet, reicht seine Unterlagen online über das Bewerbungsformular ein: Im September 2018 ist Bewerbungsschluss für das kommende Jahr. In manchen Bereichen laden die Stadtwerke geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu einem Einstellungstest ein. In anderen Ausbildungsberufen gilt es, das Bewerbungsgespräch zu gestalten. Dafür hat Ines Ullmann einen Geheimtipp parat: „Wichtig ist, dass sich die Jugendlichen

chanikern bis zu Fachinformatikern, Kaufleuten, Fachangestellten für Bäderbetriebe oder Fachkräfte für Kreis-



Die Ausbilder der Stadtwerke Rosenheim freuen sich schon auf die neuen Azubis.
www.swro.de

über uns informiert haben und uns vermitteln, dass sie die Ausbildung gerne machen wollen. Außerdem schauen wir nicht nur auf die Schulnoten, sondern auch danach, wie teamfähig jemand ist.“

EINE FESTLICHE VERTRAGSÜBERGABE

Wird der Ausbildungsvertrag vereinbart, ist die Vertragsübergabe für alle ein feierlicher Moment: auch die Eltern werden dazu eingeladen. Danach startet die strukturierte Einführung der neuen Azubis. „In der ersten Ausbildungswoche lernen sie alle Geschäftsbereiche und viele Kollegen kennen“, erklärt Ines Ullmann. „Und wenn die Azubis dann in ihren jeweiligen Abteilungen durchstarten, kommen sie dennoch immer wieder zusammen – zum Beispiel bei Betriebsfesten oder beim Schüler-Drachenboot-Cup, wo sie tatkräftig mithelfen.“

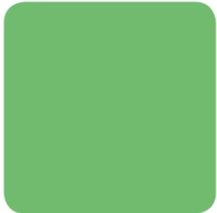
Wie bewerbe ich mich richtig?

Antworten dazu in der Azubibroschüre:
www.swro.de/karriere/



Und das Beste: Wer bei den Stadtwerken oder der komro eine Ausbildung macht, wird in der Regel übernommen – weil hier immer genau nach Bedarf ausgebildet wird.

Was passt zu mir?



Volle Energie voraus! 8. Schüler-Drachenboot-Cup am 21. September 2018

Teamgeist und Rhythmusgefühl sind gefragt, wenn der 8. Schüler-Drachenboot-Cup der Stadtwerke Rosenheim am 21. September 2018 ab 10 Uhr auf der Mangfall startet – schließlich gilt es, jeweils bis zu 16 Bootsinsassen mit ihrem Trommler in Einklang zu bringen.

Ab der 5. Klasse können sich Schülerinnen und Schüler aus Rosenheim und der Umgebung mit den Teams anderer Schulen auf der ca. 250 Meter langen Strecke messen.

„Wir freuen uns, wenn viele Klassen dabei sind und übernehmen für alle Teams die Hälfte der Startgebühr!“, erklärt Andrea Friedrich, Leiterin Marketing der Stadtwerke.

EINSATZ FÜR DIE STADTWERKE-AZUBIS

Beim Drachenboot-Cup sind auch die Stadtwerke-Azubis dabei: Sie unterstützen den Auf- und Abbau und sind als Zeitnehmer aktiv. Außerdem stellen sie selbst eine Mannschaft, im Rahmenprogramm versteht sich, denn die Hauptpreise heimsen natürlich die Schülerinnen und Schüler ein: das schnellste Boot und das kreativste Outfit werden prämiert!

Boote, Ausrüstung und Steuermann stellt der Kajak-Klub Rosenheim. Anmeldungen sind bei outdoorLUX möglich:

www.outdoorLUX.de



ANMELDUNGEN
zum Schüler-Drachenboot-Cup noch bis zum
15. Juli 2018

Die Azubis der Stadtwerke paddeln im Rahmenprogramm kräftig mit.